

Filmkunst 66

Filmkunst 66 Bleibtreustraße 12 10623 Berlin
Tel.: 882 17 53 www.filmkunst66.de

Filmprogramm Donnerstag, 21.09.23 – Mittwoch, 27.09.23

Filmkunst 66 (Saal 1)

	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
Bird (OV)				11:30			
Das Zen Tagebuch	15:30	15:30	15:30				
Im Herzen jung				15:30	15:30	15:30	15:30
Auf der Adamant (OmU)	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00
Daliland (DF)	20:15	20:15	20:15	20:15		20:15	20:15
Daliland (OmU)					20:15		

Filmkunst 66 ½ (Saal 2)

	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
Das Zen Tagebuch				12:30			
Neue Geschichten vom Franz			14:45	14:45			
Tel Aviv – Beirut (DF)	16:15	16:15	16:15	16:15		18:15	18:15
Tel Aviv – Beirut (OmU)					18:15		
Sophia, der Tod und ich	18:30	18:30	18:30	18:30	16:15	16:15	16:15
Music for Black Pigeons	20:30	20:30	20:30				20:30
Blue Note – A Story of Modern Jazz				20:30			
Jazzfieber – The Story of German Jazz					20:30	20:30	

JAZZeptember im filmkunst66

Einen Monat lang jeden Abend um 20:30 Uhr und jeden Sonntag in der Matinee: Jazzfilme! (siehe Sonderflyer)

NEU: Auf der Adamant

109 Min. FSK: 0

Wie ein elegantes Holzschiff liegt die Adamant am rechten Seine-Ufer im Herzen von Paris vor Anker. In diese einzigartige, 2010 eröffnete Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die therapeutisch begleitet werden, sich hier vor allem aber kreativ entfalten: Sie schreiben Chansons, veranstalten Filmfestivals, dichten, malen und zeichnen. Das Team der Adamant zeigt tagtäglich, wie es in Zeiten eines Gesundheitssystems in der Krise gelingen kann, zugewandt und offen auf Menschen mit psychischer Erkrankung einzugehen. Aus sensiblen Beobachtungen und Gesprächen mit den Adamant-„Passagier*innen“ entsteht das leichtfüßige Portrait einer Einrichtung, deren Existenz Hoffnung macht. * AUF DER ADAMANT wurde auf der Berlinale 2023 mit dem Hauptpreis des Festivals, dem Goldenen Bären, ausgezeichnet. (Verleih) **Nur in der französ. OV mit dt. Untertiteln!**

NEU: Music for Black Pigeons

90 Min. FSK: 0

Music for Black Pigeons von den Filmemachern Jørgen Leth und Andreas Koefoed ist ein Dokumentarfilm, der das Leben und die Arbeitsweise einiger der bekanntesten und produktivsten Jazzmusiker der Welt erkundet, darunter Jakob Bro, Bill Frisell, Lee Konitz, Paul Motian und Midori Takada. Das Filmteam ist dem dänischen Komponisten Jakob Bro in den letzten 14 Jahren durch Nordamerika, Europa und Japan gefolgt und hat seine musikalischen Begegnungen mit Musikern verschiedener Generationen und Nationalitäten miterlebt. Music for Black

Pigeons, findet seine Inspiration nicht nur in den individuellen und unterschiedlichen Methoden der dokumentierten Musiker, sondern auch in der einzigartigen Energie und Kameradschaft, die bei der Zusammenarbeit von Musikern entsteht. Unvorhersehbare Live-Jams werden von kurzen, aufschlussreichen Porträts der Beteiligten unterbrochen, darunter der gefeierte Jazz-Saxophonist Mark Turner, der innovative Kontrabassist Thomas Morgan, die Avantgarde-Jazz-Schlagzeuger Joey Baron und Andrew Cyrille, der Trompeter Palle Mikkelborg, der Gründer von ECM Records, Manfred Eicher und viele andere. (Verleih)

Tel Aviv - Beirut**116 Min. FSK: 12**

„Tel Aviv – Beirut“ ist ein historisches Drama vor dem Hintergrund des israelisch-libanesischen Konflikts in den Jahren 1984 bis 2006. Der Film erzählt von der epischen Reise zweier Familien auf beiden Seiten der Grenze, deren Schicksale durch den Krieg im Libanon miteinander verwoben sind. Im Zentrum der sich über 20 Jahre erstreckenden Geschichte stehen zwei Frauen, eine Libanesin und eine Israelin, die sich inmitten des Krieges zusammenfinden und sich gemeinsam auf eine Reise begeben, um einen geliebten Menschen zu retten. * Zusammenhalt und Hoffnung im Angesicht der erschütternden Realität des Krieges: Mit „Tel Aviv – Beirut“ ist der französisch-israelischen Regisseurin Michale Boganim ein intimes und zutiefst berührendes Kinoerlebnis gelungen – ein eindringlicher Film voll roher Kraft und großer Poesie. (Verleih) **Montag in der französ. OV mit dt. Untertiteln!**

Daliland**104 Min. FSK: 16**

1974 verbringt der 70-jährige Surrealist Salvador Dalí (BEN KINGSLEY) wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala (BARBARA SUKOWA) ein paar Monate im St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James Linton wird von Dalí überraschend gebeten, ihn bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde DALÍLAND, eine von Models, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bevölkerten Welt. Im Zentrum der alternde exzentrische Künstler Dalí, der alle mit seiner Genialität beeindruckt, und gleichzeitig eine berührende Verletzlichkeit offenbart, besonders in Hinblick auf seine Frau. Als Gala sich in einen aufstrebenden jungen Musical-Star verguckt und ihn großzügig finanziert, riskiert sie damit nicht nur den gemeinsamen Ruin, sondern bringt auch die fast 50-jährige Ehe ins Wanken. (Verleih) **Montag in der englischen Originalfassung mit dt. Untertiteln!**

Einmalig: Bird (OV)**160 Min. FSK: 12**

Der Jazz-Musiker Charlie „Bird“ Parker (Forest Whitaker) geht 1940 nach New York und versucht dort sein Glück. Es läuft gut für Charlie und er erntet große Anerkennung für sein Können am Saxophon. Jazz-Könner wie Dizzy Gillespie (Samuel E. Wright) oder auch Buster Franklin (Keith David) sorgen dafür, dass sich Parker innerhalb der Musikerszene etablieren kann. Aber schon früh sind die Drogen ein ständiger Begleiter in Parkers Leben, das dadurch zunehmend in ein düsteres Fahrwasser gerät. Der begnadete Musiker driftet immer mehr ab und treibt sich Stück für Stück selbst weiter in den Ruin. Auch die Polizei wirft schon bald ein Auge auf Parker und bringt ihn in weitere Schwierigkeiten... (filmstarts.de)

Das Zen Tagebuch**111 Min. FSK: 0**

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in der freien Natur sammelt. Seine Routine wird zu seiner großen Freude bereichert, wenn Machiko, seine Lektorin, ihn gelegentlich besucht. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen. Tsutomu scheint mit seinem ruhigen Leben zufrieden zu sein. Andererseits hat er die Asche seiner Frau noch immer nicht losgelassen, obwohl sie schon vor 13 Jahren gestorben ist... Alles zu seiner Zeit. * Der Film ist eine Komödie über Zen im Alltag, besitzt eine spielerische Komponente und fasziniert durch seine Einfachheit. Und er ist ein Kochfilm, in dem die Jahreszeiten bestimmen, was auf den Tisch kommt, aber auch das Gefühlsleben von Tsutomu von den Jahreszeiten bestimmt wird.

Demnächst:

- „Die Mittagsfrau“ (28.9.) + „Rose – Eine unvergessliche Reise nach Paris“ (28.9.)
- + „Ernte teilen – Anders ackern für die Zukunft“ (1.10. mit Gästen!)
- + „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“ (5.10.)
- + „The Lost King“ (5.10.) + „Blue Jean“ (5.10.) + „Dogman“ (12.10.)